



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 18.09.08

Hagedorn: Einigung zum Schutz vor Speedbootlärm erreicht

Im Anhang finden Sie zwei Fotos zur freien Verwendung

Die Anhörung des Bundesverkehrsministeriums (BMVBS) im Hinblick auf die neue Verordnung zur Begrenzung von Speedbootlärm in der Neustädter Bucht ist abgeschlossen, wobei das Ministerium im Ergebnis Anregungen zu kleinen Veränderungen aufgenommen hat – jetzt wird die Regelung zum April 2009 und damit pünktlich zur neuen Wassersportsaison in Kraft treten. Wie die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) mitteilt, wurde die bereits Anfang August vom BMVBS vorgelegte Verordnung im Ergebnis des Anhörungsverfahrens in drei Punkten leicht verändert, um die von beteiligten Gemeinden, Verbänden und Sportboothäfen geäußerten Bedenken zum Fahrverbot von Booten über 75 dB zu berücksichtigen. Bettina Hagedorn dazu: "Ich bin sehr zufrieden, dass das Verkehrsministerium Flexibilität bewiesen hat und in dem ergebnisoffenen Prozess bereit war, Änderungen vorzunehmen. Damit hat es gezeigt, dass es um einen ehrlichen Kompromiss der verschiedenen Interessen der Wassertourismusbranche einerseits und der Anwohner und ruheliebenden Urlauber andererseits ging und dass praxisnahe Regelungen gesucht wurden. Ich freue mich sehr, dass mein jahrelanger Einsatz zusammen mit meiner Bundestagskollegin Gabriele Hiller-Ohm aus Lübeck für eine einvernehmliche Lösung in der Neustädter Bucht nun endlich von Erfolg gekrönt ist." Konkret geht es in den Änderungen u.a. um die Berücksichtigung der

Besonderheiten von mehrmotorigen Booten und um die Vereinheitlichung des Messverfahrens zur Feststellung des Schalldrucks. Zur Durchsetzung dieser Verordnung wird die Wasserschutzpolizei mit Messgeräten ausgestattet, mit deren Messergebnissen ein hinreichender Tatverdacht begründet werden kann.

Zum Hintergrund: Bereits seit 2006 hat sich Bettina Hagedorn für eine Neuregelung für hochmotorisierte Sportboote stark gemacht, nachdem es Beschwerden über Lärmbelästigungen gab, die aufgrund von Kompetenzstreitigkeiten zwischen Bund, Ländern und EU jedoch lange hin und her geschoben wurden. Im Sommer 2006 lud Hagedorn die zuständige Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Karin Roth, zu einem Gespräch mit Bürgermeister, Kommunalpolitikern, Vertretern der Tourismusbranche und der Bürgerinitiative nach Timmendorfer Strand ein. Ergebnis war eine in wenigen Wochen auf den Weg gebrachte erste Verordnung zur Festlegung einer 2km-Zone (statt vorher 500 m) entlang der Bucht, in der Motorboote nur 15 km/h fahren dürfen. Dieser erste Schritt in die richtige Richtung erlangte bereits zum 1. Januar 2007 Rechtskraft. Im Oktober 2007 trafen sich Vertreter von Umwelt- und Verkehrsministerium mit Bettina Hagedorn und Gabriele Hiller-Ohm sowie mit Vertretern der Bürgerinitiative aus Ostholstein in Berlin, um in einem zweiten Schritt die nun vorliegende "Verordnung über das Verbot des Befahrens der Neustädter Bucht mit bestimmten Fahrzeugen" auf den Weg zu bringen.

Hagedorn abschließend: "Mit unserem Engagement wollten wir zielgerichtet genau die wenigen Speedboote erfassen, die die Geräuschgrenzwerte nicht einhalten und damit eine enorme Lärmbelastung für Anwohner und Touristen verursachen. Durch Umrüstung solcher Speedboote kann ein Fahrverbot jedoch vermieden werden. Damit wurde eine mit vertretbarem Aufwand verbundene und für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden, die die Attraktivität des Tourismusstandorts Neustädter Bucht hoffentlich deutlich stärken und gleichzeitig den Einheimischen mehr Ruhe bescheren wird."

Fotos:

- 1) Kay Kastner (Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Timmendorfer Strand), Bettina Hagedorn und Jochen Becker (SPD-Ortsverein Timmendorfer Strand und Sprecher der Bürgerinitiative) am 2.11.2006 vor dem Verkehrsministerium in Berlin, wo ca. 3000 Unterschriften gegen Speedbootlärm übergeben wurden
- 2) Karin Roth und Bettina Hagedorn am 14.7.2006 beim Besuch der Eutiner Festspiele im Anschluss an den Gesprächstermin in Timmendorfer Strand